

**Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses
vom 18.11.2019**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Knöppel, Bernd	Bürgermeister	
Bürkle, Uwe	CDU	
Finke, Stephan	CDU	für Hugo Campidelli
Fleischmann, Ulrich	CDU	
Haselmaier, Heike	CDU	
Svoboda, Martin	CDU	
Hoppenrath, Anneliese	SPD	für Fabian Haag
König, Adolf José	SPD	
Ober, Karl	SPD	
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste	
Goschinak, Günter	Die Grünen/Offene Liste	für Baha Gürüz
Wagner, Reiner	AfD	
Caspers, Susanne	FWG	
Maring, Jürgen	FDP	
Alpyildiz, Durak	Die Linke	

(nicht stimmberechtigte)

Schüttler, Ralf	Beschäftigtenvertreter
Anders, Astrid	Verwaltung
Gerth, Klaus	Verwaltung
Immermina, Giuseppe	Verwaltung
Kaufmann, Susanna	Verwaltung
Mayer, Marietta	Verwaltung
Pohling, Jürgen	Verwaltung
Pulsfort, Simone	Verwaltung
Scholand-Firmery, Yvonne	Verwaltung
Zukrigl, Sandra	Verwaltung

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Die Mitglieder des Betriebsausschusses waren durch Einladung vom 07.11.2019 auf Montag, den 18.11.2019 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 6 wurden in öffentlicher Sitzung, die Tagesordnungspunkte 7 bis 8 in nichtöffentlicher Sitzung im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Neumayerring 72, behandelt. Im Anschluss an Tagesordnungspunkt 8 wurden die Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben.

Als Schriftführende wurden entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates die Mitglieder Herr König und Herr Fleischmann bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Bernd Knöppel
(Vorsitzender)

Yvonne Scholand-Firmery
(Schriftführerin)

Adolf José König
(Schriftführendes Mitglied)

Ulrich Fleischmann
(Schriftführendes Mitglied)

Tagesordnung

Änderung der Tagesordnung:

- Ergänzung der TO im nichtöffentlichen Sitzungsteil (Abstimmung, einstimmig beschlossen):

Herr Knöppel begrüßt das neue ordentliche Mitglied des Betriebsausschusses, Herrn Rainer Wagner.

I. Öffentliche Sitzung

Vorlagen der Verwaltung

1. 2. Änderungssatzung für das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Frankenthal (Pfalz)
Vorlage: XVII/0257
2. 1. Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung
Vorlage: XVII/0260
3. Bankkonzept auf dem Frankenthaler Friedhöfen
Vorlage: XVII/0259
4. Errichtung einer neuen Urnengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof Mörsch
Vorlage: XVII/0264
5. Wirtschaftsplan 2020 für den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) - EWF -
Vorlage: XVII/0064

Mitteilungen und Berichte der Verwaltung

6. Quartalsbericht der GML, 1. Halbjahr 2019
Vorlage: XVII/0305

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung



Aktenzeichen: 83-8/My

Datum:

Hinweis:

2. Änderungssatzung für das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Frankenthal (Pfalz)

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
Betriebsausschuss	18.11.2019	1	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 83-8						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der 2. Änderungssatzung für das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Frankenthal (Pfalz), wie in der Anlage aufgeführt, wird zugestimmt.

Protokoll:

TOP 1 und TOP 2 werden gemeinsam aufgerufen.

Herr König bestätigt im Namen der SPD-Fraktion, dass die Gebühren in Höhe von 650,00 Euro für den Zeitraum von 20 Jahren äußerst passabel seien. Weiterhin erkundigt er sich über die Verlängerungsgebühr i. H. v. 20 Euro pro Jahr. Hierzu möchte er wissen, ob dies Kostendeckend sein wird.

Frau Anders stellt klar, dass diese Gebühr bewusst so festgelegt wurde, da diese sich auf die Verlängerungszeit der zweiten Urne bezieht und die Grabstätte demzufolge bereits besteht.

Frau Haselmaier bestätigt eine große Nachfrage an Urnengräbern und bedankt sich gleichzeitig bei dem EWF, dass die Satzungen nun an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger angepasst wurden.



Aktenzeichen: 83-8/My

Datum:

Hinweis:

1. Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	18.11.2019	2	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 83-8					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der 1. Änderungssatz der Friedhofsgebührensatzung, wie in der Anlage aufgeführt, wird zugestimmt.

Protokoll:

TOP 1 und TOP 2 werden gemeinsam aufgerufen.

Siehe TOP 1



Aktenzeichen: 83-8

Datum:

Hinweis:

Bankkonzept auf dem Frankenthaler Friedhöfen

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
Betriebsausschuss	18.11.2019	3	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 83-8						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Auf allen Frankenthaler Friedhöfen werden einheitlich Sitzgelegenheiten der Serie "Vida" aufgestellt.

Protokoll:

Herr Knöppel erläutert die Situation wie folgt.

In der Betriebsausschusssitzung am 28.10.2019 wurde durch die Verwaltung ein neues Bankkonzept für die Frankenthaler Friedhöfe vorgestellt.

Die Verwaltung erhielt in der genannten Sitzung den Prüfauftrag zu recherchieren, ob die Möglichkeit besteht Rollatorenbänke aufzustellen. Aus diesem Grund wurde die Drucksache vertagt.

Die Verwaltung konnte 2 unterschiedliche Produkte ausfindig machen:

1. Seniorenbank mit Rollatoreinschub aus Holz (Kosten: ca. 1.300€)
2. Seniorenbank mit Rückenlehne und Gehwagenvorrichtung aus Edelstahl (Kosten: ca. 3.600€)

Beide Varianten werden nicht in aus Recyclingkunststoff mit dem Siegel „Der blaue Engel“ angeboten. Zudem sind die Kosten um ein Vielfaches höher als die bereits vorgestellten Bänke "Piccadilly" und "Vida".

Aus diesen Gründen bekräftigt der EWF den Vorschlag der Drucksache XVII/0259 die Bänke der Serie "Vida" auf den Frankenthaler Friedhöfen aufzustellen.



Aktenzeichen: 83-8/Ab

Datum:

Hinweis:

Errichtung einer neuen Urnengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof Mörsch

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
Betriebsausschuss	18.11.2019	4	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 83-8						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Eigen- und Wirtschaftsbetrieb wird beauftragt:

1. Das Urnenrasengrab in Mörsch wird von 75 auf 45 Grabstätten vermindert.
2. Auf dem Friedhof Mörsch werden, wie in den Anlagen dargestellt, zwei weitere Urnengemeinschaftsanlagen errichtet.



Aktenzeichen: 83-2/Zu, 83/As Datum:

Hinweis:

**Wirtschaftsplan 2020 für den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz)
- EWF -**

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
Betriebsausschuss	18.11.2019	5	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>						Unterschrift:	
Abdruck an: 83-2, 20								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

I. Der Wirtschaftsplan des EWF für das Wirtschaftsjahr 2020 bestehend aus

- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Investitionsplan
- Stellenübersicht
- Anlage 1 (Festsetzungsbeschluss)
- Anlage 2 (Erläuterungsbericht)

wird gemäß §§ 4, 8 Abs. 2 Betriebssatzung i. V. m. § 32 Abs. 2 GemO und § 2 Eig-AnVO festgestellt.

II. Zum 01.01.2020 wird die Benutzungsgebühr für die Schmutzwasserbeseitigung auf 1,44 €/cbm und der wiederkehrende Beitrag für die Oberflächenentwässerung auf 0,43 €/qm festgesetzt.

Protokoll:

Herr Knöppel erläutert kurz den Wirtschaftsplan 2020 für den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb und übergibt Frau Anders das Wort, die die beigefügte Power-Point-Präsentation vorstellt.

Auf die Feststellung von Herrn König, dass im Erläuterungsbericht keine Angaben zur Krankheitsquote festgehalten sind, erklärt Herr Knöppel, dass die Krankenstatistik, wie bisher auch, im Mai 2020 vorgestellt werde.

Auf die Frage von Herrn König nach der Anzahl der Wiedereingliederungsgespräche erläutert Frau Anders, dass grundsätzlich mit allen Mitarbeitern, die länger als 25 Arbeitstage erkrankt waren so genannte Rückkehrergespräche geführt werden.

Im Jahr 2019 haben 3 Wiedereingliederungsverfahren stattgefunden.

(Die Anzahl wurde im Nachgang zu der Sitzung in der Niederschrift ergänzt.)

Frau Gauch möchte eine Erklärung, warum die Löhne und Gehälter (Positionen 62000-62200) sinken und Soziale Abgaben (Positionen 63000-63100) gleichzeitig steigen. Im Nachgang zu der Sitzung wird dies wie folgt beantwortet.

Aufgrund Verzögerungen in den Stellenbesetzungsverfahren des Bereiches Abfallentsorgung wurden die Konten, Löhne und Gehälter, pauschal angepasst; ohne prozentuale Zuordnung zu den sozialen Abgaben. Der Gesamtpersonalaufwand bleibt davon unberührt.

Weiterhin schlägt Frau Gauch vor, dass die auf Seite 30 geplante Investition (0200 (19) neu) in Höhe von 18.000,00 Euro für den Notausgang Hauptfriedhof durch den Einbau eines Türknaufs verringert werden könne.

Herr Knöppel sichert zu, dies zu prüfen.



Aktenzeichen: 83-22/Pu

Datum:

Hinweis:

Quartalsbericht der GML, 1. Halbjahr 2019

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	18.11.2019	6	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 83-22					

Die Verwaltung berichtet:

1. Müllheizkraftwerk Ludwigshafen (MHKW)

1.1 Abfallmengen

Im 1. Halbjahr 2019 wurden im MHKW Ludwigshafen insgesamt 101.499 t Abfälle angeliefert, dies bedeutet einen Mengenrückgang von 2.375 t im Vergleich zum 1. Halbjahr 2018. Ursächlich hierfür ist, wie bereits im 1. Quartal 2019, die gegenüber den Planwerten etwas geringere Verbrennungskapazität des MHKW aufgrund einiger technischer Störungen.

Der umsatzrelevante Gesamtanfall von Restabfällen der GML betrug im 1. Halbjahr 2019 insgesamt 119.648 t und somit 500 t weniger im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, die Gesellschafter der GML trugen hierzu mit insgesamt 103.130 t bei (Vergleichszeitraum Vorjahr 102.136 t). Die Restabfallmenge der Gesellschafter stellt den höchsten Wert seit 2010 dar und festigt damit den Trend der kommunalen Mengensteigerung der vergangenen Jahre.

Durch die großen am Markt verfügbaren Abfallmengen und die bisher steigenden kommunalen Gesellschaftermengen war das MHKW Ludwigshafen im 1. Halbjahr 2019 komplett ausgelastet. Diese Vollauslastung kann auch für das restliche Jahr 2019 erwartet werden. Mit Abschluss des zweiten Quartals konnte die erste Revision komplett und die zweite Revision zu etwa 50% abgeschlossen werden. Die zweite Revision wird Anfang des dritten Quartals, die dritte Revision zum Ende des dritten Quartals abgeschlossen werden können. Aus diesem Grund werden auch im zweiten Halbjahr noch etwa 12.000 t kommunaler Gesellschaftermengen in andere Anlagen zur Verwertung abgegeben werden müssen.

1.2 Erlöse

Die Erlöse im MHKW liegen im 1. Halbjahr 2019 über dem Vorjahreszeitraum. Auch gegenüber dem Plan 2019 liegt eine positive Abweichung vor, was im Wesentlichen

aus einer eingegangenen Versicherungserstattung für die Wiedererrichtung des Neubunkers resultiert.

2. Bioabfallumschlag Nord (BAUN) und Süd (BAUS)

2.1 Abfallmengen

In der BAUN wurden im 1. Halbjahr 2019 insgesamt 11.676 t Bioabfälle aus Haushaltungen von den Gesellschaftern angeliefert, dies sind 69 t weniger als im Vorjahreszeitraum. In der BAUS wurden mit insgesamt 9.962 t Bioabfällen 17 t weniger umgeschlagen als im 1. Halbjahr 2018.

2.2 Erlöse

Die Erlöse der BAUN liegen im 1. Halbjahr 2019 unter Plan. Dies ist auf geringfügige Minderungen bei der Anlieferung und geringere Erlöse aus der Weiterberechnung für den Anfall von Schmutzwasser an den AWB des Landkreises Bad Dürkheim zurückzuführen.

Fazit:

Die Vollauslastung im MHKW kann auch für das restliche Jahr 2019 erwartet werden. Die positive Entwicklung setzt sich somit fort, so dass nach aktuellem Stand von einer Einhaltung der Planwerte ausgegangen werden kann bzw. eine positive Abweichung von den Planwerten realistisch erscheint. Auch werden die zum 1. Halbjahr 2019 leicht unter Plan liegenden Erlöse der BAUN keine wesentlichen Auswirkungen auf das Betriebsergebnis haben.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

In Vertretung

Bernd Knöppel
Bürgermeister



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	18.11.2019		Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Abdruck an:								

Protokoll:

Herr Knöppel informiert die Öffentlichkeit darüber, dass im Nichtöffentlichen Sitzungsteil eine Vergabeangelegenheit sowie eine Einstellung beschlossen wurde.